



TAUCHSPORTKLUB ADLERSHOF im PSB 24 e. V.

Ausbildungszentrum des
VERBANDES EUROPÄISCHER SPORTTAUCHER
(VEST)



Adlershofer Flossenblätter



gegründet
am
13. Juni 1990

im PSB
seit
1. Januar 2009

Termine

Mitteilungen

Berichte

Treffen am Grill

Nach langer Corona-Pause haben wir uns am 12. September zu einem zwanglosen Treffen am Grill verabredet. Hier ein paar Bilder davon.





Hier blubbt der Butt

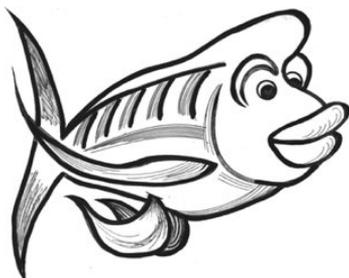
Liebe Mitglieder und Interessierte, nachdem erfreulicherweise unsere Mitgliederzahl wieder einen Anstieg erfährt, nehmen nunmehr auch die Zahlen für Aus- und Weiterbildung unserer Tauchfähigkeiten zu. Deshalb möchte ich euch über die neuen Entwicklungen in unserem Ausbildungssystem informieren und das neue Ausbildungsteam vorstellen. In den Terminseiten werdet ihr erste Angebote zur Aus- und Fortbildung finden, zu denen ich euch gerne einladen möchte. Wir werden künftig auch wieder vermehrt die bekannten Sonderbrevets wie Rescue, Navigation, Nachtauchen, Gruppenführung und Trockentauchen anbieten, um euch Zwischenschritte zu höheren Brevets zu ermöglichen. Somit wird der aufwendige Weg und die lange Zeit zu einer Zwei- oder Dreisternausbildung etwas versüßt und ihr erhaltet damit abrechenbare Zwischenschritte.

Um die Ausbildung stabil anbieten zu können, haben wir uns im Tauchlehrerteam hochkarätig verstärkt. Neben den bereits bekannten Ausbildern Sebastian und Jan, kommen Sebastian Pieta, Viola Sperling und Joachim Sperling dazu. Sebastian Pieta hat in diesem Jahr seine TL1 Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Mit Viola und Joachim haben wir ab jetzt zwei erfahrene Pädagogen an unserer Seite. Joachim vertritt uns bereits als TL4 im Präsidium des VEST und Viola als TL3 hat langjährige Erfahrung in der Ausbildung. Als Gründer des erfolgreichen Kepler Tauchprojektes, sind hunderte Kinder durch die Hände der Beiden ins Taucherleben entlassen worden und viele Schüler konnten trotz des Besuches der Brennpunktschule Kepler, einen erfolgreichen Weg ins Leben bestreiten. Unter dem Motto „Tauchen formt Charakter“ habe ich persönlich viele der Schüler ausbilden dürfen und begleitet. Dafür möchte ich an dieser Stelle Joachim und Viola auch mal danke sagen.

Mit allen drei zu uns gestoßenen Tauchlehrern, können wir das gesamte Repertoire der Ausbildung anbieten. Nachdem Dieter als Ausbildungsleiter um Entlastung gebeten hat, werde ich bis auf Weiteres diese Position übernehmen. Für euch, wird natürlich jeder unserer Tauchlehrer Ansprechpartner sein. Dieter danke ich für die langjährige Arbeit als Ausbilder in unseren Reihen. Auch Dieter wird sicher jeder Zeit Ansprechpartner für euch bleiben und stellt die wichtige Verbindung zu unserer befreundeten Basis am Geiseltal her. Das von Heiko Günzel geführte Tauchzentrum Geiseltal, ist als Geschäftsstelle des VEST ein wichtiger Partner für uns und wir erfahren jede Form der gegenseitigen Unterstützung. Jetzt heißt es nur noch gut Luft und Bildung schadet nicht.

Das meint euer

Butt



* * *

In diesem Heft:

Roger Blum

Tauchgang in die Vergangenheit

S.7

Uta Auhagen

Tauch-Wochenende an den Pretziener Steinbrüchen

S.8

Uwe Scholz

Die Zeit vergeht - tatsächlich

S.12

Andreas Leesch

Tauchen im Westbruch

S.14

Roger Blum

Das Altenhofer Pfahlfeld

S.15



Termine + + + Termine + + + Termine + + + Termine + +



Wichtiger Hinweis !

Wie überall versuchen auch wir, das Klubleben trotz der Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus, wiederzubeleben. Dabei ist es wichtig, dass wir die allgemein bekannten Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Insbesondere beim Aufenthalt in den Klubräumen ist auf die Abstände zu achten. Darüber hinaus sind wir verpflichtet Anwesenheitslisten bei Zusammenkünften zu führen. Bitte nehmt das nicht auf die leichte Schulter und tragt euch ein.



Oktober

Herbstferien in Berlin und Brandenburg vom 12.10. bis 24.10.2020

<p>Do. 01.10. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Klub geöffnet, Flaschenfüllen möglich.</p>
<p>Mo. 05.10. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p> 	
<p>Do. 08.10. 19:00 Uhr</p> <p>Versammlung</p>	<p>im Klub:</p>	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>Leitung: Vorstand</p>
<p style="text-align: center;">So. 11.10. bis So. 18.10.</p> <p style="text-align: center;">Klubfahrt ins Salzkammergut nach Österreich</p> 		
<p>Mo. 12.10. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p> 	
<p>Do. 15.10. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Klub geöffnet, Flaschenfüllen möglich.</p>



ne + + + Termine + + + Termine + + + Termine + + + Ter



Mo. 19.10. 19:00 Uhr	Training		
Do. 22.10. 19:00 Uhr	im Klub:	Klub geöffnet, Flaschenfüllen möglich.	
			
Mo. 26.10. 19:00 Uhr	Training		
Do. 29.10. 19:00 Uhr	im Klub:	Auftakttermin Nitrox-Kurs. Weitere drei Termine werden unter den Teilnehmern abgestimmt. Leitung: Sebastian v. Pich Lipinski	
NITROX			

November

Mo. 02.11. 19:00 Uhr	Training		
Do. 05.11. 19:00 Uhr	im Klub:	Ausbildungsplanung Anmeldung für alle Brevet-Stufen und Sonderbrevets. Leitung: Jan Steppe	
			
Mo. 09.11. 19:00 Uhr	Training		



mine + + + Termine + + + Termine + + + Termine + + + T



Do. 12.11. 19:00 Uhr	im Klub:	Vorbereitung "Alte Karpfen" Leitung: Vorstand
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;">  <div style="text-align: center;"> <p>Sa. 14.11., 17:00 Uhr</p> <p>Treffen der alten Karpfen</p> </div> </div>		
Mo. 16.11. 19:00 Uhr	Training 	
Do. 19.11. 19:00 Uhr 	im Klub:	Klub geöffnet, Flaschenfüllen möglich.
Mo. 23.11. 19:00 Uhr	Training 	
Do. 26.11. 19:00 Uhr 	im Klub:	Flimmerkiste Leitung: Uwe Scholz
Mo. 30.11. 19:00 Uhr	Training 	



+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termin



Dezember

<p>Do. 03.12. 19:00 Uhr</p> <p>Versammlung</p>	<p>im Klub:</p>	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>Leitung: Vorstand</p>
<p>Mo. 07.12. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p> 	
<p>Do. 10.12. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Weihnachtstreff bei Glühwein und Gebäck</p> <p>Dienst: Torsten Stephan</p>
<p>Mo. 14.12. 19:00 Uhr</p>	<p>Training</p> 	

Der Vorstand und die Redaktion der „Flossenblätter“ wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

2021





Einladung + + + Einladung + + + Einladung + + + Einl



Einladung zum 20. Treffen der „Alten Karpfen“

20 Jahre ist es her, als Otmar das erste Mal zum Treffen der „Alten Karpfen“ eingeladen hat. Das Jubiläum ist unbedingt ein Grund zum Feiern...und das lassen wir uns auch durch Corona nicht vermiesen. Wir wollen uns am

Sonnabend, den 14. November 2020 um 15 Uhr,

in unserem Klubhaus in der Wendenschloßstraße 420 in 12557 Berlin-Köpenick (Straßenbahn Linie 62, Haltestelle Muggelbergallee) treffen.

Seit dem letzten „Alte Karpfen“-Treffen haben wir eure Tauchererinnerungen gesammelt und hoffen nun zum Jubiläumsveranstaltung euch das daraus entstandene Buch „Schwerelose Zeiten“ präsentieren zu können.

Foto- oder Videobeiträge sind natürlich auch wieder gern willkommen. Bitte lasst uns zur Vorbereitung wissen, welche Wiedergabetechnik ihr benötigt und wie lang der Beitrag ist.

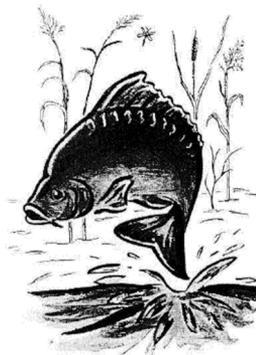
Um den Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten, wird die Feier im Großen Saal stattfinden. Auch wird darum gebeten, bei Betreten des Gebäudes eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Coronabedingt sind wir auch zur Führung einer Anwesenheitsdokumentation verpflichtet. Zur Erleichterung der Abläufe und Planung wird um vorherige Anmeldung bis spätestens zum 7. November 2020 gebeten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und eine schöne Veranstaltung!

Anmeldungen bitte an:

Tauchsportklub Adlershof im ProSport 24e.V.
c/o Roger Blum,
Straße am Flugplatz 52 f,
12487 Berlin

info@tauchsportklub-adlershof.de





Tauchgang in die Vergangenheit

Zu Gast beim Tauchclub Buckow

Theodor Fontane lässt in seinem Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ einen Buckower Fischer von Pfahlresten einer alten Stadt auf dem Grund des Schermützelsees berichten. Er ist der größte See der Märkischen Schweiz und das Heimatgewässer des Tauchclubs Buckow e.V. Eine versunkene Stadt gibt es dort natürlich nicht, doch kannten die Taucher eine Stelle, wo vor über 50 Jahren Pfähle auf dem Seegrund entdeckt wurden.

Am 4. Juli 2020 trafen wir uns auf dem



Vereinsgelände der Buckower Taucher am



Südufer des Schermützelsees. Detlef, Uwe und ich verstaute unsere Ausrüstung und wurden mit dem Elektro-Boot zur Bucht an der „Liebesinsel“ gebracht.

Im Flachwasserbereich konnten wir einige Holzpfähle sehen. Diese stehen wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer slawischen Fluchtburg, die sich einst auf der „Liebesinsel“, einer Anhöhe zwischen Schermützelsee und Weißen See, befand. Zwischen einigen Steinpackungen lagen vereinzelt Scherben, die jedoch nur mit geübtem Auge zu finden waren. Danke an

Mario „Pille“ Pastille und die Tauchkameraden vom Tauchclub Buckow, die uns diesen Tauchgang in die Vergangenheit ermöglichten.

Roger Blum

Anzeige



DR. ROGER BLUM

Rechtsanwaltskanzlei

www.rechtsanwalt-blum.de

Arbeitsrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Bank- und Kapitalmarktrecht
Gewerblicher Rechtsschutz
Grundstücksrecht

Mietrecht
Erbrecht
Reiserecht

Ernst-Augustin-Str. 2
(am S-Bhf. Adlershof)
12489 Berlin

Tel. (030) 46 72 40 57 0
Fax (030) 46 72 40 57 9
kanzlei@rechtsanwalt-blum.de





++ Klubleben +++ Klubleben +++ Klubleben +++ K



Tauch-Wochenende an den Pretziener Steinbrüchen

Endlich!!! Nach langer „Coronaabstinenz“ mal wieder zusammen ein Wochenende verbringen! Wie im letzten Jahr beschlossen, sollte es vom 21. bis 23. August für ein zweites Mal wieder an die Pretziener Steinbrüche gehen. Im Flossenblatt 116 hatte Phillie schon zu den geologischen Verhältnissen dieser seit 1963 zu Seen umgewidmeten Steinbrüche geschrieben – dazu jetzt hier nix weiter.

Voller Vorfreude auf gesellige Zeiten trudelten am - über 30 Grad schwülwarmen - Freitag dann

nach und nach alle Tauchfreunde (16 „Große“ + 6 „Kleine“ + 1 Hund) ein und bezogen Zelte, ihre zum Campen eingerichteten Autos oder die neuen Fass-Unterkünfte. Zusammen mit anderen Taucher-Gruppen war damit die Wiese ganz schön voll. Aber das machte nichts. Für uns



war immer noch ausreichend Platz, um wieder eine lange Campingtischtafel aufzustellen, an der wir abends unser lecker Grillzeugs und morgens unser Frühstück einnehmen konnten.

Nun aber erstmal zur Abkühlung in das türkisblaue Wasser: Das tat sooo gut und wurde noch des Öfteren wiederholt. Besonders vorm ins Bett gehen war das Wasser eine Wohltat.

Und zum Tauchen?

Am Samstagmorgen kam extra für den einen Tag unser Butt ins Taucherlager und brachte noch eine Tauchschülerin mit. Jan kam dann gar nicht mehr aus seinem Neopren – Maja, Nele und Nils hielten ihn auf Trab. Oder er sie?

Wir Ausgelernten gingen, wie es uns Spaß machte, ins Wasser und umrundeten das eine oder andere Mal den Steinbruchsee. Nur leider, leider: die Sicht war längst nicht so gut wie im Vorjahr und auch der Stör und andere Fische zeigten sich nur vereinzelt. Dafür hatte das Wasser 25 Grad, die Sonne schien und alle waren entspannt. Und wer sich ganz besonders entspannen wollte, der musste sich nur in seinem Stuhl zurücklehnen und den Mund aufmachen...

Ganz kontaktlos und (fast immer) zielgenau ergoss sich dann ein feiner Strahl köstlichen Likörs von Mauris Hand und Flasche in den bedürftigen Schlund. Das klingt doch nach Spaß - und den hatten wir wirklich.

Mal abgesehen von den Wespen.

Uta Auhagen



Als neue Mitglieder begrüßen wir
ganz herzlich

Viola & Joachim Sperling

Paula & Sebastian Pieta

Marco Löhe

Flaschen zum TÜV ?

Die Abgabetermin für den diesjährigen Herbst-Flaschen-TÜV ist der

26.11.

Füße, Netze, Ringe und sonstige "Anbau-ten" bitte zu Hause entfernen, den Famili-ennamen bitte zweimal leserlich drauf-schreiben, einmal oben auf der Schulter und einmal woanders. Die Flaschennummer bitte lesbar machen
Sowohl die Abgabe als auch die Bezahlung erfolgt über die Techniker.

Nachruf Jürgen Schmidt (1936 – 2020)

Nach schwerer Krankheit verstarb unser Ehrenmitglied Jürgen Schmidt. Er gilt als „Gründervater“ unseres Tauchsportklubs Adlershof, zählt zu den Pionieren der ostdeutschen Taucherszene. Anfang der 1950er Jahre hatte Jürgen am Heinitzsee mit dem Tauchen begonnen. Die Leidenschaft für die Unterwasserwelt hat ihn sein gesamtes Leben begleitet. Beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin-Adlershof gründete er 1956 unter dem Schirm der FDJ einen Zirkel für Unterwasserfilm und -fotografie und setzte damit die Wurzeln unseres Tauchsportklubs. Aus dem UW-Film- und Fotozirkel entwickelte sich die Sektion Tauchsport beim Fernsehen der DDR. Viele Jahre leitete Jürgen die Tauchsportsektion und machte sich einen Namen als Organisator zahlreicher Taucherlager an der Ostsee oder am Helenesee.

Sein Verdienst ist auch die Überleitung der Tauchsportsektion im Zuge der Wende in einen eigenständigen Verein. Jürgen lud die Sektionsmitglieder zum 13. Juni 1990 zur Gründungsversammlung des „Tauchsportklubs Adlershof e.V.“ ein. Dieses Datum gilt als offizielles Gründungsdatum. Hier übergab er die Leitung an Otmar Richter.

1996 wurde Jürgen zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Seine Erinnerungen hat er in der Autobiografie „Die Taucher vom Heinitzsee“ niedergeschrieben und berichtete für das Buch „Schwereleose Zeiten“ interessante Anekdoten aus den Anfangsjahren des Tauchens in der DDR. Er war bis zuletzt eng mit unserem Verein verbunden und regelmäßiger Gast beim Treffen der Alten Karpfen. Wir werden ihn in würdiger Erinnerung behalten.

Jürgen Schmidt sen., unser Tauchervater

Bereits seit 1952 gehörte Jürgen zu den legendären Tauchern vom Heintzsee, bevor er 1956 beim Deutschen Fernsehfunk die Sektion „Unterwasserfilm“ gründete, die er über dreißig Jahre lang umsichtig mit viel Geschick leitete. Er war es, der für uns die Möglichkeiten schuf, in unserem Land an den schönsten Stellen zu tauchen, ohne mit den Behörden in Konflikt zu geraten.

Rückblicke





Nachruf + + + Nachruf + + + Nachruf + + + Nachruf + +



Bild oben
1990: Gründung des TSK.
am 13 Juni.
Jürgen übergibt den Klub-
schlüssel an Otmar

Bild rechts
2000: Das erste Treffen
der Alten Karpfen.
Kurt Mallwitz, Jürgen
Schmidt, Peter Scharf



Die Zeit vergeht - tatsächlich

Im Flossenblatt 117 wurde über unsere Kontakte zur Glashütter Uhrenbetriebe GmbH berichtet. Für uns war es nunmehr interessant, was inzwischen seitens der Glashütter aus den Aktivitäten hervorgegangen war. Die vom Sporttauchermuseum zur Verfügung gestellten Utensilien sollten für Fotos innerhalb des Marketingkonzeptes zur SeaQ 1969 genutzt werden. Bei Herrn R. Marx angefragt, wurden uns sechs Bilder zur Ansicht zugeschickt – Fotos in höchster Qualität bezüglich ihrer Gestaltung. Leider können wir

hier aus urheberrechtlichen Gründen kein Bild davon zeigen, die Marketingmaßnahmen laufen längerfristig und die Bilder sollen auch noch in anderen Kontexten verwandt werden. Nun gut, ich war Ende August ja auch noch in der Sächsischen Schweiz unterwegs. Und wenn man schon mal im Osterzgebirge ist, warum nicht auch einen Besuch in Glashütte abstaten. Wiederum Herr R. Marx war es, der mir die Möglichkeit eröffnete, dem wegen Corona eingeschränkt geöffneten Uhrenmuseum (eine gemeinnützige Stiftung) dennoch einen Besuch



abzustatten. Nicht nur das, für eine individuelle Führung wurde mir der Zuständige für Marketing & Öffentlichkeitsarbeit Herr Hammer zur Seite gestellt. Und auch der Museumsleiter Herr Reichel begrüßte mich gleich anfangs und übernahm später den Teil der Führung ab Zeitraum 1945. Der Leser ahnt es wohl schon, der Besuch war äußerst intensiv. Etwa eine Stunde hatte ich vorgesehen (dies war wohl beeinflusst durch den früheren Besuch in einem Uhrenmuseum im Schwarzwald), es wurden zweieinhalb. Als Fazit kann ich nur ziehen, Uhren, Produktionsmaschinen und -ausstattungen werden hier nicht einfach gezeigt, nein, sie werden in Szene gesetzt, in Bezug gesetzt zu den Menschen, die diese kleinen Wunderwerke der Technik ersonnen und gebaut haben, aber auch in den geschichtlichen Rahmen eingeordnet. Da wundert es mich nachträglich auch nicht, dass der Zeitraum ab 1945 im Besuchsablauf besonders viel Zeit beanspruchte, es ist die Zeit, die auch unser Sporttauchermuseum zeigt. Und so drehte sich unser Gedankenaustausch



auch um die Leistungen derjenigen, die das schufen, was wir heute sowohl im Uhrenmuseum als auch im Sporttauchermuseum sehen können, Leistungen, die wir bewahren und daraus lernen wollen. Eines muss ich hier allerdings anmerken, die Glashütter Uhren (derzeitig gibt es zehn Firmen dort) sind als vollmechanische Uhren mit entsprechendem (Sammler-)Wert aus meiner Sicht nicht unbedingt für den alltäglichen Gebrauch zu sehen, aber Taucher wird ja auch nicht Jeder.



Ja, und in der Ausstellungsvitrine findet sich als Dekoration zur 1969er Taucheruhr auch noch eine aufgeschlagene POSEIDON mit dem Bild der MALTER I – die Frage an mich lautete, ob ich diese kennen würde ... So kam es also wie es kommen musste, die Zeit verging, wir merkten es kaum, aber sie verging tatsächlich. Auf dem Weg zum Ausgang kamen wir an der Restaurierungswerkstatt vorbei, auch das ein sehr interessanter kurzer Einblick in die Uhrmachertätigkeiten.

Zum „Standardbesuchsprogramm“ in der Glashütter Uhrenbetriebe GmbH, die Uhren werden in Manufaktur hergestellt, gehört auch ein Rundgang dort durch die verschiedenen Fertigungsbereiche. Dies war leider wegen Corona nicht möglich, dafür war das sehr interessante Abschlussgespräch mit Herrn R. Marx aber ein guter Ausgleich und nun ergibt sich halt ein weiterer Grund, diesen Rundgang hoffentlich bald nachzuholen.

Ein Besuch in Glashütte – er lohnt sich, und die Zeit vergeht tatsächlich.

Text/Foto: Uwe Scholz





Tauchen im Westbruch bei Brandis

Der Westbruch ist ein Steinbruch in der Nähe von Brandis Ortsteil Waldsteinberg und liegt süd-östlich von Leipzig direkt an der A14. Bei normalem Verkehr ist der See von Berlin aus in gut zwei Stunden zu erreichen.

Der Steinbruch wurde 1883 mit der Gründung des Granit- und Porphyрwerkes am Kohlenberg (Westbruch) aufgeschlossen. Das Unternehmen belieferte von 1898 –1913 den Bau des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig mit Granitporphyр. Ob nun tatsächlich Steine aus dem Westbruch in dem monumentalen Denkmal verbaut wurden ist nicht bestätigt, zumindest stammen die Steine aber aus der Region. Ein gut begehbarer Weg führt auf die östliche Seite des Sees, von dort hat man einen herrlichen Blick auf Leipzig mit dem Uniriesen und dem Völkerschlachtdenkmal. Im Jahr 1963 wurde der Abbaubetrieb eingestellt.

Der Pächter des Steinbruchs ist Uwe Seidel, der Betreiber der ortsansässigen Tauchschule. Von dort erhält man alle für das Tauchen notwendigen Informationen und den Schlüssel für das Befahren der Einstiegsstelle. Dort gibt es neben einem komfortablen Einstieg auch zwei Rödel-tische. Die idyllische Lage des Sees mit seinen steil aufragenden Felswänden, an den auch geklettert werden kann und dem türkis schimmernden Wasser, fordern zum sofortigen Einstieg auf.

Der See ist etwa 200m lang, 100m breit und hat etwa eine Tiefe von 22m. 6 bis 7 Meter unter der Oberfläche erreicht man einen Absatz, der sich fast komplett um den See herumzieht. Auf diesem Absatz sind diverse Objekte angeordnet worden. Dieser Bereich war ehemals bewaldet. Während meiner Tauchgänge traf ich immer wieder auf Kois, Spiegelkarpfen, Flussbarsche und nordamerikanische Sonnenbarsche. Den hier auch lebenden Wels habe ich leider nicht zu Gesicht bekommen. In einer Stunde hat man



den See bequem umrundet. Für größere Tauchgruppen ist das Gewässer eher nicht geeignet, da der Stellplatz und der Steinbruch selbst nicht gerade groß bemessen sind.

Kontaktdaten:

Taucherparadies Sachsen Inhaber Uwe Seidel

Adresse: Waldwinkel 11, 04821 Waldsteinberg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 14.00 bis 18.00 Uhr

Do 14.00 bis 20.00 Uhr

Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 034292 / 72541 mobil: 0170 / 3407207

e-maile: Taucherparadies@t-onlinde.de

Andreas Leesch

Das Altenhofer Pfahlfeld – Überreste der Askanierburg Werbellin?

Über 200 Eichenpfähle bzw. Pfahlreste zeugen davon, dass sich am Ufer des Werbellinsees bei Altenhof einst ein nahezu quadratisches Bauwerk befand, das von einer bogenförmigen Palisade geschützt war. Gedeutet wurde die Anlage als mittelalterliche Kemlade. Das ist ein besonderer Burgentyp, der vor allem beim niederen Adel in Mecklenburg verbreitet war. Über Zweck und Erbauer der Anlage von Altenhof ist bisher wenig bekannt. Da das Gebiet von Altenhof zum Territorium der Markgrafen von Brandenburg gehörte, spricht einiges dafür, dass das Bauwerk ein mittelalterlicher Herrschafts- und Jagdsitz der askanischen Markgrafen Ottos IV. und Waldemars gewesen sein könnte.

In der Zeit von 2018 bis 2020 haben wir unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Felix Biermann und mit Genehmigung des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum den Pfahlbau von Altenhof im Werbellinsee näher untersucht. Der Schwerpunkt unserer Tauchgänge lag in Vermessungsarbeiten und der Suche nach Funden mittels Metalldetektor. Es kamen viele interessante Funde zutage, u.a. Armbrustbolzen, Pfeilspitzen, (Kampf-)Messer, mittelalterliche Keramik, Knochen und eine Bügelschere. Ein besonderer Fund war ein sogenannter „Bisamapfel“, ein schmuckartiger Behälter, der im Mittelalter für Duftstoffe und medizinische Zwecke verwendet wurde. Des Weiteren entnahmen wir



Holzproben, damit die Fachleute anhand der Jahresringe das Holzalter der Eichenpfähle und das Fälldatum bestimmen konnten. Hier kam eine pneumatische UW-Kettensäge zum Einsatz, was uns die Arbeit erheblich erleichterte.

Die Befunde ermöglichten neue Erkenntnisse zum bisher noch ungeklärten Nutzen der baulichen Anlage. Bisher wurde vermutet, dass der Bau die Burg Breden sein könnte bzw. mit ihr in Zusammenhang stand. Prof. Biermann wertete historische Quellen aus und verglich diese mit unseren Funden und den Ergebnissen der Dendroproben. Diese deuten darauf hin, dass die Kemlade um 1273 errichtet, etwa 10 Jahre später weiter ausgebaut oder bereits restauriert und vor 1330 wahrscheinlich durch einen Brand zerstört wurde.

Im Ergebnis kann vermutet werden, dass der Pfahlbau von Altenhof nicht – wie bisher angenommen – der Burg Breden zuzuordnen ist, sondern es sich vielmehr um die Überreste der mittelalterlichen Burg Werbellin handelt, die bisher am Südufer des Werbellinsees bei Eichhorst verortet wurde. Eine ausführliche Beschreibung der Forschungsergebnisse wurde im Sommer 2020 in der Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege „Burgen und Schlösser“ veröffentlicht (vgl. Felix Biermann/Roger Blum/Jan Seifert: „Ein markgräflicher Pfahlbau im Werbellinsee: die spätmittelalterliche Kemlade von Altenhof (Brandenburg) in: Burgen und Schlösser, 2/2020, S. 66 - 94).

Roger Blum und Jan Seifert



wider den tierischen Ernst + + + wider den tierischen



Tauchgang mit Handkurbel.

Als zum 1. Mal ein U-Boot ein Schiff versenkte.

Die müssen aber heftig gekurbelt haben! Staunt Freund Blase.

Im Februar 1864 tauchten neun Seeleute im Hafen von Charleston, South Carolina, mit einem der ersten U-Boote ab.

Die Südstaaten der USA befanden sich damals im Krieg mit den Nordstaaten.

Mit Handkurbeln mussten die Männer die Schiffschraube bewegen. Es gelang ihnen, einen Sprengsatz an einem Nordstaatenschiff anzubringen und den Gegner zu versenken. Dass sie kaum Überlebenschancen hatten, wussten die Männer. Denn ihr Boot, das nach seinem Erbauer H. L. Hunley hieß, war zuvor schon zweimal gesunken. Auch bei diesem Tauchgang blieb das Boot unten und alle Insassen kamen ums Leben. Erst 1995 fanden Taucher das U-Boot wieder. Im Jahr 2000 wurde es geborgen und restauriert.

PS: Eigentlich das erste U-Boot fuhr schon 209 Jahre früher in England. Es wurde mit Rudern betrieben!

Freund Blase meint: Sicher hatte Leonardo da Vinci vor 500 Jahre schon eine Idee wie U-Boote funktionieren oder das 1. U-Boot gab es bestimmt schon bei den Phöniziern.

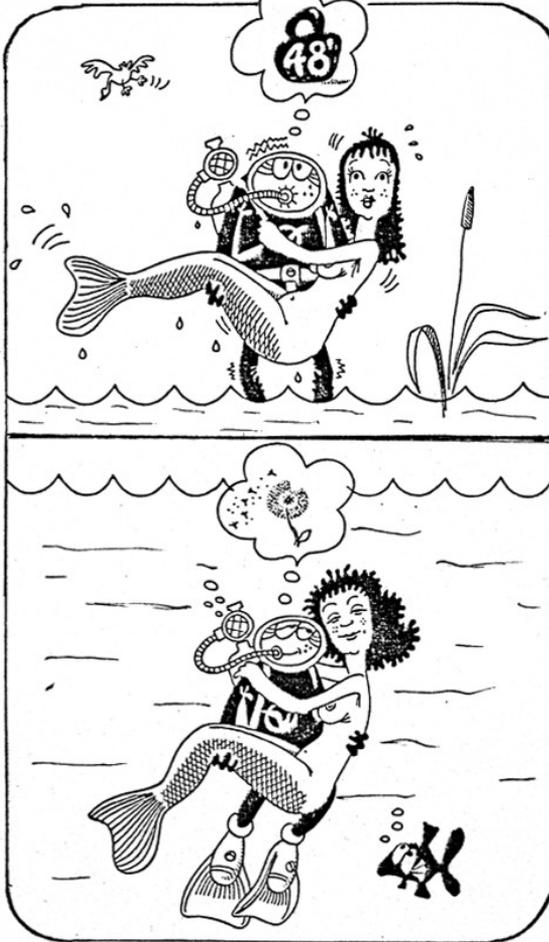


aus FB 05 / 1992



Taucherlehrling Edes

Abenteuer



das Prinzip
des
Archimedes

vergessen

im
Vorgefühl des
großen Glücks

Zeichnung: Gennady Zhivutsky

wir gratulieren

wir gratulieren

wir gratulieren



im Oktober

- | | | | |
|--------|----------------|--------|------------------|
| 01.10. | Uwe Klatt | 02.10. | Kathi Bertolini |
| 04.10. | Jan Kaden | 18.10. | Mareike Fibian |
| 19.10. | Christian Horn | 24.10. | Thomas Schneider |
| | | | Ricarda Steppe |

im November

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|---------------|
| 01.11. | Marianne Schiemann | | |
| 05.11. | Malte Fibian | 15.11. | Bernd Dinkuhn |
| 23.11. | Marius Kaiser | 25.11. | Jean Pastille |
| 29.11. | Rüdiger Stöckl
u. Marcus Behnke | | |

im Dezember

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|---------------------------------------|
| | | 01.12. | Knut Hackel |
| | | 03.12. | Matthias Maetsch
u. Sven Lindemann |
| 04.12. | Christiane Horn
u. Bernd Jauert | | |
| | | 19.12. | Janka Kröbel
u. Torsten Schwarz |
| | | 20.12. | Andreas Rümmelein |





++ Kontakt +++ Kontakt +++ Kontakt +++ Kontakt



Pro Sport Berlin 24 e.V.
Sportgruppe Wendenschloß
Tauchsportklub Adlershof

Klubhaus / Füllstation
Wendenschloßstraße 420
12557 Berlin - Köpenick
Internetadresse: www.tauchsportklub-adlershof.de
E-Mail: info@tauchsportklub-adlershof.de

Geschäftsstelle: Forckenbeckstr. 18 (030) 82 30 98 44
14199 Berlin

Vorsitzender im Vorstand Jan Steppe (030) 67 77 71 94
Sportgruppe Wendenschloß Husstr. 49
12489 Berlin

Sportgruppe Wendenschloß / Michael Bertolini (0170) 5 34 41 68
Tauchen - Sektionswart

Sportgruppe Wendenschloß / Roger Blum (030) 63 90 56 76
Tauchen - Öffentlichkeitsarbeit Straße am Flughafen 52F
12487 Berlin

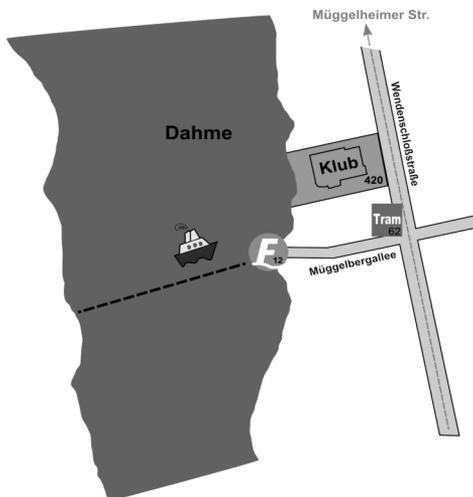
Sportgruppe Wendenschloß / Christiane Horn (030) 5 53 34 62
Tauchen - Finanzen Binnendüne 12
10318 Berlin

<u>Technik</u> Jan Kaden 0176 49 01 13 37	<u>Tauchlehrer</u> Jan Steppe Instructor (VEST) TL3 (030) 67 77 71 94	<u>Recht</u> Roger Blum (030) 63 90 56 76
---	--	---

<u>Tauchtechnik</u> tsk-technik@web.de	Sebastian von Pich Lipinski Instructor (VEST) TL2 0176 / 50 94 99 74	<u>Umwelt</u> Uta Auhagen (030) 7 89 16 14
---	---	--

Redaktion „Flossenblätter“
Andreas Leesch
(030) 55 28 62 26
FB@tauchsportklub-adlershof.de

Bankverbindung PSB 24 e.V. IBAN: DE97 1001 0010 0054 6001 06
Postbank Berlin BIC: PBNKDEFF100



„Adlershofer Flossenblätter“ CXX / 2020
Mitteilungsblatt der Sportgruppe Wendenschloß
„Tauchsportklub Adlershof“ des
Pro Sport Berlin 24 e.V., registriert beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
unter - 702 Nz.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 250 Stück,
auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel
(Envirotop).

Druck: MediaService GmbH

Redaktion	Andreas Leesch (V. i. S. d. P.)
	Otmar Richter
	Roger Blum
	Heike Joseph
	Uwe Klatt
	Janka Kröbel
	Torsten Stephan

Einsendeschluss für die nächsten
„Flossenblätter“ ist der

26. November 2020

Die mit Namen unterzeichneten Artikel drücken nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion aus.

MEDIA SERVICE 
DRUCK UND KOMMUNIKATION



Fotowettbewerb 2019

Kategorie Rund ums Tauchen

1. Platz
Der Froschkönig

Roger Blum



2. Platz
Sommer in Cornwall

Marcus Behnke

3. Platz
**Förstergrube –
Rundblick**

Christiane Horn



Fotowettbewerb 2019

Kategorie Aus dem Klubleben

1. Platz

Klubleben genießen

Christiane Horn



2. Platz

**Die von unten mal
von oben**

Marcus Behnke



3. Platz

Spaß in Südengland

Christiane Horn